

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 04.11.2019	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Jugendamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2019/0343 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 362000 Kostenstelle: 051-004-1011 Kostenträger: 3621-00		
Investitionsnummer: Sachkonto: 7128000		

Betreff: AG §78 SGBVIII - Neustrukturierung der Kinder- und Jugendarbeit in Darmstadt

Vorlage vom: 31.10.2019

Beschlussvorschlag:

1. Der Umsetzungsplanung zur Neustrukturierung der Kinder- und Jugendarbeit zur Herstellung der notwendigen und geeigneten Infrastruktur der Kinder- und Jugendarbeit in der Wissenschaftsstadt Darmstadt nach § 11 SGB VIII wird zugestimmt.
2. Die für die Umsetzung der Maßnahme notwendigen zusätzlichen Haushaltsmittel werden unter der

Kostenstelle 051-004-1011
Sachkonto 7128000,
Kostenträger 3621-00

wie folgt zur Verfügung gestellt:

Ausbaustufe 1:

Haushalt 2019 – Aufplanung um 350.000 Euro
(bereits im Haushalt 2019 etatisiert)

Ausbaustufe 2:

Haushalt 2020 – Aufplanung um weitere 250.000 Euro
(bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen 2020 angemeldet)

Anlagen:	Anlage 1 - Fördervertrag Anlage 2 - Förderungsbeschreibung Anlage 3 - Verwendungsnachweis_bb Anlage 4 - Prioritäten und Grundsätze zur Qualitätssicherung
-----------------	--

Datenschutzrelevante Anlage:	☒
-------------------------------------	-------------------------------------

Folgekosten:	☒ Ja ☐ Nein
---------------------	--

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 31.10.2019

1. Auftrag und Prozess der AG § 78 nach SGB VIII "Neustrukturierung der Kinder- und Jugendarbeit"

Die vorliegende Magistratsvorlage knüpft an die Beschlusslage des Jugendhilfeausschusses vom 31.10.2018 zur AG§78 – *Ergebnisse des Prozesses Neustrukturierung – Bewertung und Votum des Jugendhilfeausschusses* an, welche die Methodik, die Qualitätsstandards sowie die Umsetzungsplanung ausführlich vorstellte. Der Jugendhilfeausschuss empfahl in seiner damaligen Sitzung die Umsetzung des vorgelegten Konzeptes.

Der Beschlussvorlage wurde darüber hinaus durch den Sozialausschuss (13.11.2018) sowie durch die Stadtverordnetenversammlung (11.12.2018) zugestimmt.

2. Umsetzung der AG §78 – Finanzrahmen und Ressourcenverteilung

2.1. Budgetplanung der Planungsräume

Wie in der Beschlussvorlage vom 31.10.2018 ausführlich dargestellt, ist die Grundlage der Ressourcenausstattung der Planungsräume die Verteilsystematik, welche auf der Einwohnerzahl (6 bis 21-Jährige) sowie dem Sozialindex der Wissenschaftsstadt Darmstadt basiert.

Grundannahme der Systematik ist, dass die zu verteilende Gesamtressource für die Kinder- und Jugendarbeit sowohl die Personalkosten der kommunalen Beschäftigten als auch die Zuschussbeträge an freie Träger sowie Budgetaufplanungen in den Jahren 2019 und 2020 (350.000 Euro bzw. 250.000 Euro) beinhaltet.

2.2. Budgetplanung stadtweiter Angebote

Die Qualitätsgrundsätze der Kinder- und Jugendarbeit definieren verschiedene Handlungsfelder der Kinder- und Jugendarbeit, die durch stadtweite Angebote zu bearbeiten sind. Zentrales Merkmal dieser Einrichtungen ist, dass sie mit ihrer Angebotsstruktur unabhängig ihres Standortes ins gesamte Stadtgebiet wirken und zugleich für die Haupt- und Ehrenamtlichen als Multiplikatoren für das jeweilige Schwerpunktthema fungieren. Gemeinsam mit dem Jugendamt, Fachabteilung Kinder- und Jugendförderung, werden so der themenspezifische Fachdiskurs und die Weiterentwicklung der Arbeit im jeweiligen Handlungsfeld vorangetrieben.

Die Ressourcenzuweisung für die stadtweite Infrastruktur stellt sich wie folgt dar und kann detailliert und Träger bezogen unter TOP 7.1. Umsetzungsstufen nachvollzogen werden:

	Ressourcenausstattung nach Rahmenkonzept und Qualitätsstandards (nach Umsetzung)		
Themenfeld	2019	2020 (dynamisiert mit 2,7%)	2021 (dynamisiert mit 2,7%)
• Abenteuer- und Aktivspielplatz • Internationale Jugendarbeit • Jugendkulturarbeit • Jugendverbandsarbeit • Medienbildung • Mobile Angebote, Streetwork • gendersensible Kinder- und Jugendarbeit • Sport, Bewegung und Ernährung	724.589,00€	939.000,00 €	964.353,00 €
Ferienspiele	Jugendpflegeetat	Jugendpflegeetat	Jugendpflegeetat
Jugendarbeit in Sportvereinen	Jugendpflegeetat	Jugendpflegeetat	Jugendpflegeetat
Jugendberufshilfe (JBH)	Haushalt JBH	Haushalt JBH	Haushalt JBH
Politische Bildung	Haushalt Jugendbildungs- werk	Haushalt Jugendbildungs- werk	Haushalt Jugendbildungs- werk

3. Ressourcenausstattung in den Einrichtungen

3.1. Systematik zur Ermittlung der Fördersummen und der Ausgabenarten

Das Planungsraumbudget wird auf die Träger im Sozialraum verteilt. Hierbei wird grundsätzlich an die bereits etablierten Angebote angeknüpft und jeder Planungsraum individuell betrachtet.

Jeder Träger eines Sozialraumes erhält folglich eine feste, einrichtungsbezogene Zuschusssumme, mit der sämtliche Ausgaben zu decken sind. Ausgehend von diesem Einrichtungsbudget können – unter Berücksichtigung der Qualitätsstandards – die damit umsetzbare personelle Ausstattung und darauf basierend der Angebotsumfang einer Einrichtung ermittelt werden.

In der Beschlussvorlage (inkl. Anlagen) vom 31.10.2018 wurden exemplarisch verschiedene Einrichtungstypen aufgezeigt, um die Verfahrensweise zu illustrieren.

Anzahl der
Vollzeitäquivalente (VZÄ)
zu je 39 Wochenstunden
und einer Jahresarbeitszeit
von je 1.584 Stunden

Zu verteilende
Arbeitszeitressource
Woche = x (VZÄ) * 39h

Berechnung der Ressourcenausstattung (VZÄ)

Anzahl VZÄ = (Finanzressource aus Verteilsystematik pro
Planungsraum – 12 % Overheadkosten) ÷ 68.200 €

Berechnungsgrundlage

= Eingruppierung der
Mitarbeiter*in
Jugendeinrichtungen
angelehnt an den TVöD sowie
die entsprechenden
Arbeitsplatzkosten gemäß KGSt
68.200 Euro/ p.a

Beispielrechnung A: 155.00 € = 2,0 VZÄ

Personalkosten nach KGSt und Entgeltübersicht TVöD Stadt Darmstadt:

- 2,0 VZÄ; = 78 h/ Woche; = 3.088 h/ Jahr

- TVöD SuE 11b

- Honorarkraft = 10 Euro/h (ÜL)

8.000 €/Honorar p.a.

	angebots- und angebotsübergreifende Zeiten/ Wochenstunden	Arbeitszeiten für 2 VZÄ/ Wochenstunden	Arbeitszeiten Honorar/ Wochenstunden
Offenes Haus	22,5	45	5
Projektzeit	5	5	5
Mobiles Angebot / Herausreichende Arbeit	5	5	5
Vorbereitungs-/ Nachbereitungszeit			
Netzwerk-/ Gremienarbeit	23	23	5
		78	20

Berechnungsgrundlage

= Mindestlohn (2019:
9,19 Euro; 2020: 9,35
Euro) zzgl. eines
Erhöhungssatzes.
Der tatsächliche
Honorarsatz wird von
jedem Träger
individuell festgelegt.
Der Honorarzuschuss
für den Einrichtungstyp
beträgt maximal

Angebotszeit pro Woche in
Stunden verteilt auf offene
Arbeit, Arbeit in Projekten und
Angebotszeit im Sozialraum
außerhalb der Einrichtung

= für Kinder und Jugendliche
nutzbare Angebotsstunden
pro Woche

Arbeitszeit aller hauptamtlichen Mitarbeiter*innen pro Woche, die
eingebracht wird, um die verschiedenen Angebote durchzuführen.
Gemäß Qualitätsstandards wird das offene Haus grundsätzlich in
Doppelbesetzung durchgeführt.

= Arbeitsstunden der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen pro Woche, die
für die Angebotsausgestaltung zur Verfügung stehen
(es handelt sich um 2/3 der insg. verfügbaren und bezuschussten
Arbeitsstunden)

Die durch
Honorarkräfte
insg. eingebrachte
Arbeitszeit pro
Woche

Die zugewiesene Fördersumme bildet also den Verfügungsrahmen für die Träger und Einrichtungen zur Umsetzung von Angeboten gemäß dem Rahmenkonzept und den Qualitätsgrundsätzen der Kinder- und Jugendarbeit in Darmstadt.

Die konkrete Ausgestaltung (u.a. die tatsächliche Höhe der Vollzeitäquivalente und Angebotsstunden) wird in individuellen Trägergesprächen zwischen dem öffentlichen und den freien Trägern ausgehandelt und in der Förderungsbeschreibung festgeschrieben. Diese kann individuell jährlich oder spätestens alle drei Jahre angepasst werden.

Des Weiteren ist die Bereitstellung jeweils eigener Etats für Honorarkräfte, Fortbildung sowie für sogenannte Spezialangebote wesentlicher Bestandteil der Qualitätssicherung in der Kinder- und Jugendarbeit in Darmstadt.

Abhängig vom Einrichtungstyp variiert die Höhe der Honorarmittel, die einer Einrichtung zugewiesen sind. Die Honorarmittel werden mittels Antrag beim Jugendamt, Abteilung Kinder- und Jugendförderung, abgerufen. Die Träger können im Rahmen der zugewiesenen Honorarmittel ihren individuellen Honorarsatz verausgaben. Die im Beispiel angeführte Berechnungsgröße von 10,- Euro/Übungsleitungsstunde dient lediglich als Rechengröße.

Durch die Umsetzung der Infrastruktur in zwei Ausbaustufen spiegelt sich in der Planung des Etats die Spezialangebote wieder. Mit der fortschreitenden Umstellung der Verträge ist mit einem größeren Abruf der Mittel zu rechnen.

Die Strukturveränderungen zu Beginn des Haushaltsjahres 2019/2020 werden einen erhöhten Fortbildungsbedarf mit sich bringen. Daher ist der Mittelbedarf im Haushaltsjahr 2019 proportional höher als in den folgenden Haushaltsjahren.

Etat zur Qualitätssicherung			
Themenfeld	2019	2020	2021
Honorarkosten (Basis)	0,00 €	152.000,00 €	170.200,00 €
Fortbildungen (Stadtweit)	67.355,00 €	45.000,00 €	25.000,00 €
Spezialangebote (Basis)	210.000,00 €	211.050,00 €	213.378,55 €

4. Vertragliche Grundlage

Mit Umsetzung der Neustrukturierung erhalten alle Träger einen **Fördervertrag** mit einer Laufzeit von drei Jahren, um Planungssicherheit für beide Vertragsseiten herzustellen. Der Fördervertrag verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, sofern er nicht von einer Seite gekündigt wurde. Laufende Altverträge werden mit Abschluss der neuen Verträge aufgehoben.

Die zu erbringende Leistung ist in der **Förderbeschreibung** festgeschrieben. Diese wird alle drei Jahre für weitere drei Jahre neu festgeschrieben. Grundlage ist das unter Punkt 3 und 4 beschriebene Datenmodell zur Infrastruktur- und Angebotsentwicklung.

Die erbrachte Leistung der Träger wird jährlich in einem standardisierten **Verwendungsnachweis** beschrieben. Der Verwendungsnachweis ist das Pendant zur Leistungsbeschreibung. Das Berichtswesen entspricht den Steuerungserfordernissen.

Die Träger und die zuständige Fachabteilung Kinder- und Jugendförderung des Jugendamtes verpflichten sich zu einem jährlichen **Qualitätsdialog** zur erbrachten Leistung.

5. Umsetzungsplanung

5.1. Umsetzungsstufen 2019 bis 2021

Die zeitliche Umsetzung sieht wie folgt aus und ist an die aktuellen Vertragslaufzeiten gebunden:

N= Neuvertrag im Rahmen AG §78

X= Vertragsende

Planungsraum	Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	2019	2020	2021
Arheilgen	Kinder- und Jugendhaus Messeler		N	
Arheilgen	Jugendhaus HEAG-Häuschen		N	
Arheilgen	Auferstehungsgemeinde Arheilgen		x	
Eberstadt	Kinderhaus Paradies		N	
Eberstadt	Kinder- und Jugendhaus Zigarrnkist		N	
Eberstadt	Goln		N	
Kranichstein	Jugendcafé CHILLMO		N	
Kranichstein	Jugendclub Kranichstein		N	
Kranichstein	VIPeers Cliquenprojekt		N	
Kranichstein	Kinder- und Jugendhaus im Oek. Zentrum			N
Nord-Ost	Kinderhaus im Johannesviertel		N	
Nord-Ost	Kinder- und Jugendzentrum Pankratiusstraße		N	
Nord-Ost	Mädchentreff		N	
Nord-Ost	Hausaufgabenhilfe Mädchentreff		N	
Nord-Ost	Baashalle		N	
Nord-Ost	Max-Rieger-Heim		x	
Nord-Ost	Baas-Halle, "Essen und Sport"-		x	
Ost	Aufbau Kinder- und Jugendarbeit-Ost		N	
Stadtmitte	Kinder- und Jugendhaus Huette		N	
West	Aufbau Jugendarbeit (Haus) Verlegerviertel		N	
West	Kinder- und Jugendhaus Matthäusgemeinde		N	
Wixhausen	Kinder- und Jugendhaus Penthaus WX			N
Stadtweit	Kinder- und Jugendfarm Darmstadt		N	
Stadtweit	Das Rotzfreche Spielmobil		N	
Stadtweit	Jugendring Darmstadt		N	
Stadtweit	Jugendkulturzentrum Oetinger Villa e.V.		N	
Stadtweit	Skate- und BMX-Verein		N	
Stadtweit	Spielmobil/Kinderstadt			N
Stadtweit	Ring politischer Jugend		N	
Stadtweit	Goln Two		N	
Stadtweit	Sportprojekt Shark's Gym		N	
Stadtweit	Mobile ehrenamtliche Jugendarbeit Eberstadt		N	
Stadtweit	Mädchenwerkstatt		N	
Stadtweit	Aktivspielplatz Herrngarten		N	
Stadtweit	Mediendiplom		N	
Stadtweit	Albert Schweitzer Haus -KUBUS			N
Stadtweit	Ort der Phantasie Ubuntu		N	
Stadtweit	Hütte (kultur)		N	
Stadtweit	Queeres Zentrum	N		

Folgende Angebote werden im Rahmen der Neustrukturierung in bedarfsgerechte Angebote umgewandelt oder verändern sich bedarfsgerecht:

Planungsraum	Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	Ab 2020
Arheilgen	Ev. Dekanat/ Auferstehungsgemeinde Arheilgen	Die Zuschüsse bleiben bei dem Träger Ev. Dekanat und werden ab 2020 für den Aufbau der Kinder- und Jugendarbeit in Darmstadt Ost verwendet. Angebote der Auferstehungsgemeinde wurden durch den Träger nicht mehr durchgeführt
Arheilgen	komm. Kinder- und Jugendhäuser Heag Häuschen und Messelerstr.	Im Planungsraum leben zurzeit 12 % aller Kinder und Jugendlichen. Nach Verteilschlüssel AG 78 gehen in den Planungsraum nicht mehr 11% der Ressourcen, sondern 9% der Ressourcen. Ab 2020 geht 1 VZÄ in Arheilgen in den Ruhestand. 0,5 VZÄ bleiben in Arheilgen und 0,5 VZÄ werden in den Planungsraum Bessungen verlagert.
Nord-Ost	Ev. Dekanat/ Max-Rieger-Heim	Die Zuschüsse bleiben bei dem Träger Ev. Dekanat und werden ab 2020 für den Aufbau der Kinder- und Jugendarbeit in Darmstadt Ost verwendet.
Nord-Ost	Ev. Dekanat/ Baas-Halle, "Essen und Sport".	Die Zuschüsse bleiben bei dem Träger Ev. Dekanat und werden ab 2019 für die Umsetzung der Jugendkulturarbeit im Kinder- und Jugendhaus Huette verwendet.
Nord-Ost	SKA/ Mädchentreff	Der Mädchentreff bleibt erhalten und zieht in das neue Kinder- und Jugendhaus "Ju*Ma" in der Pankratiusstraße mit ein. Das Ju*Ma erhält somit den Schwerpunkt Mädchenarbeit.
Kranichstein	Internationaler Bund/ Jugendcafe Chillmo	In Kranichstein leben 18 % aller Kinder- und Jugendlichen, bisher gingen nur 10 % der Ressourcen in den Planungsraum. Um den Bedarf der Angebote für Jugendliche ab 14 Jahren zu decken, erhält das Jugendcafé Chillmo 26,5 % mehr an Ressource.
Kranichstein	Ökumenisches Kinder- und Jugendhaus	In Kranichstein leben 18 % aller Kinder- und Jugendlichen, bisher gingen nur 10% der Ressourcen in den Planungsraum. Um den Bedarf der Angebote für Kinder bis 14 Jahren zu decken, erhält das ökumenische Kinder- und Jugendhaus 53 % mehr an Ressource.
Wixhausen	Spielmobil, Penthaus WX	In Wixhausen leben 4 % aller Kinder- und Jugendlichen, das Penthaus WX ist das einzige Angebot im Planungsraum. Zur Umsetzung des Standards 1,5 VZÄ als Mindeststandard in Einrichtungen, erhält der Träger 6 % mehr an Ressource.
Stadtweites	ev. Dekanat, Jugendhaus huette	Das Kulturangebot für Bands im

Angebot		Jugendhaus huetten* wird seit 2012 nicht mehr angeboten. Der Bedarf an Jugendkulturarbeit in diesem Bereich ist nach wie vor vorhanden. Um den Bedarf zu decken, wird dieses Angebot wieder aufgebaut.
Stadtweites Angebot	Goln two	Der Standort soll wiederbelebt werden und wird zu einem bedarfsgerechten Angebot im Handlungsfeld "Sport-Bewegung-Ernährung" im Außen- und Innenbereich umfunktioniert. Zudem soll im Außenbereich ein selbstverwalteter Treffpunkt für Jugendliche entstehen. Das Angebot wird durch den Träger Netzwerk Rope e.V. umgesetzt

5.2. Trägerwechsel im Rahmen des Umsetzungsprozesses

Aufgrund der Neuausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit sind folgende Trägerwechsel vorgesehen:

1. Sportprojekt Sharks Gym

Seit 2001 existiert das Sharks Gym in seiner heutigen Form als Sport- und Gewaltpräventionsprojekt in Kranichstein in kommunaler Trägerschaft. Die Fachverantwortung liegt seit der Eröffnung im Jugendamt bei der Abteilung Kinder- und Jugendförderung. Die Liegenschaft in der Siemensstraße 2 wurde 2006 durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt erworben und 2012 aufwendig saniert.

Das Sharks Gym soll als Sport- und Gewaltpräventionsprojekt weiterhin ein fester Bestandteil der Angebotsstruktur der Kinder- und Jugendarbeit am Standort Siemensstraße bleiben. Zugleich soll das Sharks Gym im Rahmen der Neustrukturierung zu einem stadtweiten Angebot ausgebaut werden. Instrumente, dies zu erreichen, sind beispielsweise die Ausweitung der Kooperation mit Schulen und die Teilnahme an städtischen Veranstaltungen (z. B. Sport- und Spielfest).

Der Wechsel aus kommunaler Trägerschaft in freie Trägerschaft des Netzwerks ROPE e. V. und ein damit verbundener „Neustart“ bietet die Chance, das Sharks Gym außerhalb Kranichsteins bekannt zu machen und so ein stadtweites Angebot im Bereich Sport, Bewegung und Ernährung erfolgreich zu installieren. Der Träger hat in der Vergangenheit gezeigt, dass er in der Lage ist, Projekte im Stadtgebiet erfolgreich und wirkungsvoll durchzuführen.

Netzwerk ROPE e. V. ist als Träger des „JugendKlub Kranichstein“ im Sozialraum, sowohl in der Trägerlandschaft als auch bei der Zielgruppe, bekannt und etabliert. Die Verzahnung von Sport und Bewegung mit pädagogischer Arbeit und Förderung der Jugendlichen ist eines der Markenzeichen des Trägers. Netzwerk ROPE e. V. verfügt über die Erfahrung, Sportangebote sowohl in offenen Strukturen als auch mit Gruppen durchzuführen. Der Träger arbeitet seit Jahren aktiv in den Gremien des Stadtteils mit und übernimmt Verantwortung, jüngst durch die Ausrichtung der Sportwiese auf dem Gelände des „alten Schleppers“. Er verfügt über eine stabile Mitarbeiter*innenstruktur, welche die notwendige Fachexpertise für die Bereiche Sport, Bewegung und Ernährung mitbringt. In der

Vergangenheit wurden bereits erfolgreiche Kampfsport-AGs von Netzwerk ROPE e. V. an Schulen durchgeführt.

Durch die inhaltliche Nähe ist der Träger den Trainer*innen des Sharks Gym bereits bekannt und umgekehrt. Durch den Trägerwechsel des Sharks Gym ist aus Sicht der Fachverwaltung eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Projektes gewährleistet.

Personal:

Kommunales Personal ist von dem Trägerwechsel nicht betroffen, da das Sportprojekt mit nebenamtlichen Sporttrainern umgesetzt wird.

2. Kinderhaus Paradies

Die Umsetzung erfolgt, wie in der Beschlussvorlage des Jugendhilfeausschusses vom 31.10.2018 zur AG§78 – *Ergebnisse des Prozesses Neustrukturierung – Bewertung und Votum des Jugendhilfeausschusses* vorgestellt. Der Jugendhilfeausschuss empfahl in seiner damaligen Sitzung, die Umsetzung der vorgelegten Umstrukturierung.

Der Beschlussvorlage wurde darüber hinaus durch den Sozialausschuss (13.11.2018) sowie durch die Stadtverordnetenversammlung (11.12.2018) zugestimmt.

3. Interessensgemeinschaft Arheilger Jugendhäuser (IG)

Laut. Stavo-Beschluss vom 12.05.1978 sollte das Heag-Häuschen nur übergangsweise von der IG genutzt werden, bis es dann vom Verein "Darmstädter Jugendhaus e. V." betrieben wird.

Dazu ist es bis heute nicht gekommen und die IG hat den Betrieb 40 Jahre lang weiter geführt. Die rechtliche Grundlage des Betriebs durch die IG ist nicht gegeben.

Mit der IG wurde 2018 besprochen, dass der Betrieb des Heag-Häuschens in das Jugendamt, Abteilung Kinder- und Jugendförderung, überführt wird.

Personal:

Das Personal ist davon nicht betroffen, da dieses seit Betriebsbeginn kommunales Personal des Jugendamtes war und weiterhin bleibt.

Immobilie:

Die Immobilie ist davon nicht betroffen, da dies eine kommunale Immobilie ist.

Betriebskosten:

Der Betriebskostenzuschuss der IG würde von der Kostenstelle 051-004-1011 (nicht städt. Kinder- und Jugendhäuser) auf die Kostenstelle 051-004-1010 (kommunale Kinder- und Jugendhäuser) übertragen.

4. Goln two- SportKlub Eberstadt

Der Standort soll wiederbelebt werden und wird zu einem bedarfsgerechten Angebot im Handlungsfeld "Sport-Bewegung-Ernährung" im Außen- und Innenbereich umfunktioniert. Damit wird das oben genannte Handlungsfeld in Kranichstein, Darmstadt Nord-Ost und Eberstadt als "Angebots-Achse" durch Darmstadt durchgeführt. Zudem soll im Außenbereich ein selbstverwalteter Treffpunkt für Jugendliche entstehen.

Das Angebot wird durch den Träger Netzwerk Rope e.V. umgesetzt. Der Träger setzt bereits das stadtweite Handlungsfeld in Kranichstein um und verfügt daher über ausreichende Fachexpertise. Beide Projekte werden in Kooperation mit dem Jugendzentrum Goln durchgeführt, diese können in Absprache die Räume des Goln two für Projekte weiterhin nutzen.

Das Goln two bzw. der SportKlub Eberstadt soll als eine Einrichtung des Stadtteils Eberstadt für alle Kinder, Jugendliche und jungen Erwachsene aus dem Sozialraum und darüber hinaus für die Gesamtstadt profiliert werden. Dazu sollen neben Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wie der Herausgabe eines regelmäßigen Programmflyers, von Plakaten und einer Webpräsenz gerade auch die bereits bestehenden und neu zu knüpfenden Kooperations- und Netzwerkkontakte dienen.

Kontinuierlich soll evaluiert werden, welche einzelnen Angebote aus dem laufenden SportKlub-Programm (weiterhin) geeignet erscheinen, die übergeordneten Ziele von Gewaltprävention, Gesundheitsförderung, Integration & Inklusion sowie Anschlussfähigkeit an andere (pädagogisch orientierte) Projekte, Maßnahmen und Strukturen im Stadtteil Eberstadt und darüber hinaus zu erreichen, und welche entsprechend angepasst werden müssen. Über den Kampfsport (wie Boxen, Kickboxen, Jiu-Jitsu, Ringen) hinaus sollte das Goln two bzw. sollte der SportKlub Eberstadt auch mit anderen Sportarten und Bewegungsformen wie zum Beispiel Joga, Stretching, allgemeines Ausdauertraining, Tanz und Meditation in Verbindung gebracht werden.

Vom entstehenden SportKlub Eberstadt ausgehend sollen v.a. mobile Sportangebote im Quartier durch Honorarkräfte (am besten junge Erwachsene aus dem Quartier mit „street credibility“) gemacht werden, z.B. Fußball, Streetball, Ultimate Frisbee und weitere Sportarten. Die Honorarkräfte sollen auch im SportKlub Eberstadt – indoor – Angebote anbieten; im besten Falle ziehen sie mit ihren „outdoor“-Angeboten die Jugendlichen dorthin und schaffen so eine Anbindung der Jugendlichen an die feste Einrichtung.

Personal:

Das kommunale Personal ist davon nicht betroffen, da das Personal des Jugendzentrums Goln die Räume des Goln two für einzelne Projekte mitbenutzt hatten. Das Personal bleibt weiterhin im Goln beschäftigt.

Immobilie:

Renovierungen sind notwendig und werden mit gesondertem Magistratsbeschluss beantragt.

Betriebskosten:

Der Betriebskostenzuschuss ist im Rahmen der AG 78 im Haushalt berücksichtigt.

Folgende neue Angebote sollen umgesetzt werden:

West

Im Planungsraum West leben zurzeit 12 % aller Kinder- und Jugendlichen und es fließen 6 % der Gesamtressourcen in den Planungsraum.

Das Verlegerviertel kann durch seine Lage nicht von dem Angebote in West (Kinder- und Jugendhaus Matthäusgemeinde in der Heimstättensiedlung) profitieren. Ein Zuwachs von Familien mit Kindern ist zu erwarten. Im Verlegerviertel soll daher zur Zielgruppenerreichung ein eigenes Angebot für Kinder- und Jugendliche entstehen. Das Kinder- und Jugendhaus

Matthäusgemeinde soll beauftragt werden, sein Angebot in das Verlagsviertel vorerst in Form herausreichender Arbeit zu erweitern.

Bessungen

In Bessungen leben 9 % aller Kinder und Jugendliche und es fließt zurzeit keine Ressource in den Planungsraum. Mit Zuwachs der Lincoln Siedlung und Ausbau der Ludwigshöhsiedlung werden laut Prognose mittel- bis langfristig rund 600 - 700 Kinder- und Jugendliche erwartet.

Mit dem Ausbau jeweils einer Einrichtung in der Lincoln-Siedlung und dem Ludwigshöhviertel wird Kinder- und Jugendarbeit dort zukünftig verortet sein.

Ost

In Darmstadt Ost leben zurzeit 8 % aller Kinder- und Jugendlichen in Darmstadt und es fließt zurzeit keine Ressource in den Planungsraum. Bisher gibt es hier kein Angebot für Kinder- und Jugendliche. Das evangelische Dekanat soll beauftragt werden, hier Angebote für die Zielgruppe zu schaffen.

Stadtweites Angebot

Um dem Bedarf an mobilen Angeboten für Kinder unter 14 Jahren gerecht zu werden, wird das mobile Angebot „Orte der Phantasie“ des Trägers Ubuntu e. V. mit Ressourcen in Höhe von 25.000,00 € aus dem Budget stadtweite Angebote bezuschusst.

Stadtweites Angebot

Um dem hohen Bedarf an Beratung für Eltern und Jugendliche im Bereich der Arbeit mit LSBTIQ Menschen gerecht zu werden, werden dem Träger vielbunt e. V. zusätzliche Ressourcen aus den stadtweiten Angeboten zur Verfügung gestellt.

Stadtweites Angebot

Das bereits in Kranichstein erfolgreich umgesetzte ehrenamtliche Projekt der „V.I.Peers“ soll auch in Eberstadt umgesetzt werden, um den Bedarf nach mobiler Arbeit vor Ort mit innovativen Ansätzen gerecht zu werden.

Stadtweites Angebot

In der Baashalle wird ein stadtweites Angebot Sport, Bewegung, Ernährung etabliert. Der Standort soll insbesondere den Innenstadtbereich bedienen. Das Einrichtungskonzept knüpft an der bisherigen Nutzung des Baashalle an und entwickelt diese dezidiert weiter.

Rückgabe des Max-Rieger-Heims

Das Max-Rieger-Heim wird als Standort der Kinder- und Jugendarbeit ab dem Jahr 2020 aufgegeben und an die Kirchengemeinde zurückgegeben. Die Kirchengemeinde Martin-Luther-Gemeinde prüft alternative Nutzungsmöglichkeiten bzw. Standortoptionen. Die bis dato im Max-Rieger-Heim verortete Personalressource wird für den Aufbau der Kinder- und Jugendarbeit in Darmstadt-Ost genutzt.

Trägergespräche

Mit allen Trägern wurden erste Gespräche im Oktober 2018 geführt. Abhängig individueller weiterer Abstimmungsbedarfe wurden im Zeitraum 2018 bis dato weitere Einzelgespräche mit einzelnen Trägern geführt. Im August 2019 wurde in Vorbereitung der vorliegenden Magistratsvorlage mit allen Trägern gesprochen und die hierin beschriebene Umsetzung thematisiert und abgestimmt.

Gremien

Die Träger wurden in folgenden Gremien über die Umsetzung informiert:

- Steuergruppe AG§78
- Plenum AG§78
- Sozialraum AGs in allen 10 Planungsräumen vom 15.10 - 19.10.2018
- Leitungsplenum AG§78 am 18.10.2019
- Fachausschuss Jugendhilfeplanung und Fachausschuss Kinder- und Jugendarbeit am 30.10.2018
- Jugendhilfeausschuss 31.10.2018
- Jugendhilfeausschuss am 13.3.2019
- individuelle Trägergespräche mit jedem Träger zwischen August und Oktober 2019

8. Haushaltsabwicklung/Mittelbedarf

8.1. Darstellung auf Produktebene

Alle regelfinanzierten Angebote der Kinder- und Jugendarbeit werden im Produkt 362000 abgebildet. Es handelt sich um alle Basis- und stadtweiten Angebote, die mit einem Fördervertrag hinterlegt sind. Hierunter fallen zudem, da sie Teil der Qualitätssicherung sind, die Etats Spezialangebote, Fort- und Ausbildung sowie Honorar. Die finanzielle Abwicklung erfolgt über die Kostenstelle 051-004-1011. In der Darstellung des Haushalts sind ausschließlich die freien Träger abgebildet, nicht die Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft.

8.2. Mittelbedarfe 2019 bis 2021

Die Neuausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit gemäß der vorgestellten Infrastruktur- und Angebotsplanung wird aufgrund der unterschiedlichen Vertragsbindungen sukzessive umgesetzt. Die vollständige Umsetzung wird im Jahr 2021 erreicht sein. Die jährlichen Mittelbedarfe sind im Folgenden differenziert für die Jahre 2019 – 2021 dargestellt.

Gesamtkosten der Ein-/Ausgaben			
	2019	2020	2021
Haushaltsansatz	2.966.844,20 €	3.300.950,00 €	3.385.647,15 €

Gesamtkosten Basisangebot			
	2019	2020	2021
Haushaltsansatz	1.964.900,20 €	1.953.900,00 €	2.012.715,60 €

Gesamtkosten des stadtweiten Angebots			
	2019	2020	2021
Haushaltsansatz	724.589,00 €	939.000,00 €	964.353,00 €

Etat für Qualitätssicherung			
	2019	2020	2021
Honorarkosten (Basis)	0,00 €	152.000,00 €	170.200,00 €
Fortbildungen (Stadtweit)	67.355,00 €	45.000,00 €	25.000,00 €
Spezialangebote¹(Basis)	210.000,00 €	211.050,00 €	213.378,55 €

¹ Die sog. Schwerpunktangebote (S. 17) sind hierin inkludiert.

Gesamtkosten Basisangebot nach Planungsräumen und Einrichtungen				
Planungs- raum	Träger/Einrichtung	2019	2020	2021
Arheilgen	AGETOJA ALT Ev.-Lutherische Auferstehungsgemeinde Arheilgen	17.110,20	0,00	0,00
<i>Erläuterung:</i> Das Angebot wird seit Jahren durch den Träger nicht mehr durchgeführt. Der Zuschuss von 2019 bleibt auch ab 2020 beim Träger ev. Dekanat und findet sich ab 2020 im Planungsraum Ost zum Aufbau Kinder- und Jugendarbeit wieder.				
Bessungen	Jugendhaus Lincoln	0,00	0,00	0,00
Bessungen	Jugendhaus Ludwigshöhviertel	0,00	0,00	0,00
<i>Erläuterung:</i> Die Angebote in der Lincoln Siedlung und im Ludwigshöhviertel werden erst nach Fertigstellung der Bebauung umgesetzt, frühestens ab 2022.				
Eberstadt	Kinderhaus Paradies	28.706,00	0,00	0,00
<i>Erläuterung:</i> Der Zuschuss wird aufgrund des Trägerwechsels hin zu einem Träger ab 2020 nicht benötigt. Der Betrag fließt in das zu verteilende Gesamtbudget AG\$78.				
Eberstadt	Internationaler Bund -Kinderhaus Paradies-	227.746,00	271.250,00	278.573,75
Eberstadt	Ev. Dekanat -Kinderhaus Paradies-	36.662,00	0,00	0,00
<i>Erläuterung:</i> Die Einrichtung wird durch den Träger IB betrieben, das ev. Dekanat erhält als Projektkostenzuschuss aus Haushaltsmitteln des Jugendamtes ab 2020 insg. 30.000€ für interkulturelle Arbeit (vgl. Schwerpunktangebote, S. 17).				
Eberstadt	HEMO-Jugend Eberstadt e.V. -Zigarrnkist-	155.425,00	155.000,00	159.185,00
Kranichstein	Internationaler Bund -Jugendcafé CHILLMO-	214.690,00	271.705,00	279.041,04
Kranichstein	Netzwerk Rope e.V. -Jugendclub Kranichstein-	152.805,00	156.931,00	116.250,00
Kranichstein	Netzwerk Rope e.V. -VIPeers Cliquenprojekt-	26.834,00	27.559,00	0,00
<i>Erläuterung:</i> In Abstimmung mit beiden Trägern wird das Angebot ab 2021 nicht mehr durch den Träger Netzwerk Rope e.V. sondern von dem ev. Dekanat - Jugendhaus im Oek. Zentrum mit V.I.Peers (Kranichstein) durchgeführt. Der Zuschuss ist in den Zuschuss Jugendhaus im Oek. Zentrum mit V.I.Peers ab 2021 integriert.				
Kranichstein	Jugendhaus im Oek. Zentrum mit V.I.Peers ab 2021	73.325,00	75.305,00	155.000,00
Nord-Ost	Kinder- und Jugendarbeit e.V. -Kinderhaus im Johannesviertel-	16.980,00	17.450,00	17.921,15
Nord-Ost	ev. Dekanat "Essen und Sport"-	22.546,00	0,00	0,00
<i>Erläuterung:</i> Der Zuschuss bleibt dem Träger Ev. Dekanat und wird ab 2019 für die Umsetzung der stadtweiten Jugendkulturarbeit im Kinder- und Jugendhaus Huette verwendet, siehe stadtweites Angebot				
Nord-Ost	SKA, Hausaufgabenhilfe Mädchentreff	5.496,00	0,00	0,00
<i>Erläuterung:</i> Der Zuschuss bleibt dem Träger erhalten und fließt ab dem Jahr 2020 in den Gesamtzuschuss Jugendzentrum Pankratiusstraße ein.				
Nord-Ost	SKA, Jugendzentrum Pankratiusstraße "Ju*Ma"	180.358,00	267.400,00	274.619,80
Nord-Ost	SKA, Internationaler Mädchentreff	74.421,00	0,00	0,00
<i>Erläuterung:</i> Das Angebot bleibt bestehen und findet ab 2020 in den neuen Räumen des Kinder- und Jugendhaus Ju*Ma als Schwerpunkt statt, der Zuschuss ist haushalterisch im Jugendzentrum Ju*Ma (Nord-Ost) ab 2020 abgebildet.				

Nord-Ost	ev. Dekanat Baashalle	85.532,00	0,00	0,00
Erläuterung: Das Angebot bleibt beim Träger ev. Dekanat bestehen und ist haushalterisch in dem stadtweiten Angebote "Baas-Halle" abgebildet				
Nord-Ost	ev. Dekanat Max-Rieger-Heim	105.804,00	0,00	0,00
Erläuterung: Die Zuschüsse bleiben bei dem Träger Ev. Dekanat und werden ab 2020 für den Aufbau der Kinder- und Jugendarbeit in Darmstadt Ost verwendet				
Nord-West	SKA, Kinder- und Jugendhaus Waldkolonie	127.450,00	116.250,00	119.388,75
Nord-West	ev. Dekanat/Ev. Paul-Gerhard-Gemeinde Waldkolonie	5.625,00	0,00	0,00
Erläuterung: Der Zuschuss bleibt beim Träger ev. Dekanat und wird zum Aufbau der Kinder- und Jugendarbeit Ost verwendet, Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in der Waldkolonie werden durch den Träger SKA am Standort der Käthe Kollwitz Schule weiterhin durchgeführt.				
Ost	Kinder- und Jugendhaus - Ost	0,00	116.250,00	119.388,75
Stadtmitte	Ev. Dekanat Huette	103.269,00	193.750,00	198.981,25
West	Jugendhaus Verlegerviertel	0,00	77.500,00	79.592,50
West	Evangelische Regionalverwaltung -Matthäusgemeinde-	164.533,00	155.000,00	159.185,00
Wixhausen	Das Rotzfreche Spielmobil -penthaus wx-	49.583,00	52.550,00	55.588,85
Erläuterung: Die genannten Beträge sind im Budget AG§78 abgebildet. Die tatsächlichen Zuschüsse an den Träger liegen höher. Sie beinhalten die genannten Jahressummen 2019-2021 zzgl. jeweils 60.000 Euro. Es handelt sich hierbei um Mittel der Fluglärmsicherung, die zweckgebunden in die Sicherung der sozialen Infrastruktur fließen müssen. Die tatsächliche Zuschuss Höhe des Trägers betragen somit in 2019: 109.583,00 Euro, in 2020: 112.550,00 Euro und in 2021: 115.588,85 Euro.				
Zusatz	AG TOJA (einmaliger Zuschuss)	90.000,00	0,00	0,00

Stadtweite Angebote				
Planungs- raum	Träger	2019	2020	2021
Stadtweit	Kinder- und Jugendfarm Darmstadt e.V.	61.585,00	63.250,00	64.957,75
Stadtweit	Das Rotzfreche Spielmobil -Spielmobil-	66.366,00	89.550,00	91.967,85
Stadtweit	Jugendring Darmstadt e.V. -Jugendring-	62.540,00	64.250,00	65.984,75
Stadtweit	Jugendkulturzentrum Oetinger Villa e.V. -Oetinger Villa-	32.611,00	33.500,00	34.404,50
Stadtweit	1. DA Skate- und BMX-Verein e.V. Skateboardanlage	6.330,00	6.500,00	6.675,50
Stadtweit	SJD Die Falken, Spielmobil/Kinderstadt	20.826,00	0,00	0,00
Erläuterung: Der Zuschuss wird nicht abgeplant, die Kinderstadt wird weiterhin in gleicher Höhe finanziert, der Zuschuss wird haushalterisch ab 2020 im stadtweites Angebot des Spielmobil abgebildet				

Stadtweit	Ring politischer Jugend, div. Maßnahmen zur pol. Bildung	5.129,00	5.270,00	5.412,29
Stadtweit	Goln Two	0,00	60.000,00	61.620,00
Stadtweit	Sportprojekt Shark's Gym//	60.000,00	61.620,00	63.283,74
Stadtweit	Mobile ehrenamtliche Jugendarbeit Eberstadt	0,00	20.000,00	20.540,00
Stadtweit	SKA, Mädchenwerkstatt	85.596,00	87.910,00	90.283,57
Stadtweit	Baashalle (Neu Stadtweit)	0,00	60.000,00	61.620,00
<i>Erläuterung: Der Träger erhält als Zuschuss für den Bereich Sport-Bewegung-Ernährung aus dem Haushalt AG 78 insg. 60.000,00€/p.a..</i>				
Stadtweit	Freundschaftsmobil (Das Rotzfreche Spielmobil e.V.)	51.945,00	53.350,00	54.790,45
Stadtweit	Mediendiplom	35.000,00	35.000,00	35.945,00
Stadtweit	Ferienfreizeiten in- und Ausland (KUBUS)	128.500,00	128.500,00	131.969,50
Stadtweit	Ubuntu	0,00	25.000,00	25.675,00
Stadtweit	Hütte (Kultur)	0,00	34.200,00	35.123,40
Stadtweit	Queeres Zentrum (Vielbunt e.V.)	108.161,00	111.100,00	114.099,70

Schwerpunktangebote				
Planungs- raum	Träger	2019	2020	2021
Eberstadt	Ev. Dekanat	0,00	30.000,00	30.000,00
<i>Erläuterung: Das ev. Dekanat erhält als Projektkostenzuschuss aus Haushaltsmitteln des Jugendamtes ab 2020 insg. 30.000€/p.a. für interkulturelle Arbeit. Das Projekt wird i.S. einer Kooperation an das Kinderhaus Paradies angedockt.</i>				
Stadtweit	Baashalle (Neu Stadtweit)	0,00	30.000,00	30.000,00
<i>Erläuterung: Der Träger erhält für die Entwicklung inklusiver Angebote im Kontext Sport-Bewegung-Ernährung 30.000,00€/ p.a..</i>				

Ausbaustufe I/2019 (350.000,00 €) + Ausbaustufe II/2020 (250.000,00 €)

Neuverteilung 2019 (Ausbaustufe I)				
		2019		
Haushaltsansatz		2.966.844,20 €		
Mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln im Jahr 2019 werden folgende Angebote zusätzlich bereitgestellt: Ausbau Queeres Zentrum (Erweiterung des Beratungsbedarfs Eltern und Jugendlicher), Sharks Gym (Trägerwechsel), Qualitätssicherung (Fortbildung und Spezialangebote)				
Neuverteilung 2020 (Ausbaustufe II)				
			2020	
Haushaltsansatz			3.300.950,00 €	
Mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln im Jahr 2020 werden folgende Angebote zusätzlich bereitgestellt: Jugendhaus Hütte (Aufbau Jugendkulturarbeit als stadtweites Angebot, Aufbau herausreichende Arbeit in Stadtmitte, Umsetzung Haushaltsantrag des Ev. Dekanats), Aufbau der Kinder- und Jugendarbeit in Verlegerviertel, Lincoln Siedlung und Darmstadt Ost. Absicherung der Eltern- und Stadtteilarbeit in Eberstadt durch das Kinderhaus Paradies. Umsetzung des stadtweiten Angebots im Handlungsfeld Sport und Bewegung am Standort GolnTwo in Eberstadt. Ausstattung des Kinder- und Jugendhauses Pankratiusstraße gemäß Qualitätsstandards, Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit in Kranichstein nach Verteilschlüssel. Ausbau mobiler Angebote für Kinder durch den Träger Ubuntu.				
Haushaltsjahr 2021 (nur Dynamisierung von 2,7 %)				
				2021
Haushaltsansatz				3.385.647,15 €
Bis Ende 2020 sollen alle neuen Verträge und der Prozess der Infrastrukturverteilung abgeschlossen sein, dadurch entstehen im Haushaltsjahr 2021 für den dargestellten Prozess keine zusätzlichen Mittelbedarfe.				

9. Nächste Handlungsaufträge/Controlling des Umsetzungsprozesses

Aus der vorliegenden Magistratsvorlage ergeben sich konkrete Arbeitsaufträge, über deren Bearbeitungsstand die Verwaltung des Jugendamtes regelmäßig im Jugendhilfeausschuss berichtet. Zu den vorrangigen Aufgaben gehören – neben der Umsetzung der vorgestellten Planung – die Evaluation des Prozesses sowie die Weiterentwicklung des Rahmenkonzeptes Kinder- und Jugendarbeit in Darmstadt auf Grundlage der aktuellen Prozessergebnisse.

Abgeleitete Ziele und Maßnahmen bis 2021:

1. Veränderung der Einrichtungslandschaft
2. Entwicklung neuer Einrichtungskonzepte
3. Erweiterung der Öffnungszeiten
4. Sicherung und Stärkung der Qualität der Kinder- und Jugendarbeit

5. Förderung der Partizipation Kinder- und Jugendlicher (Wünsche und Bedarfe der Kinder und Jugendlichen werden regelmäßig wahrgenommen, ernst genommen und umgesetzt)
6. Kinder- und Jugendarbeit für alle (alle werden in den Blick genommen)
7. Nachhaltigkeit (Verteilung der Mittel anhand Bevölkerungsstruktur und Sozialindex)
8. Flexible Gestaltung der Angebote für Kinder und Jugendliche
9. Mehr Trägergerechtigkeit durch Transparenz
10. Platz für Innovationen (durch Budget für Honorar, Spezialangebote, Fortbildungen über stadtweite Angebote, Ausbildung)
11. Pionierarbeit in Hessen und bundesweit

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 30.10.2019 der Vorlage zugestimmt.

Darmstadt, 31.10.2019
51 KiJuFö

Dezernat I

Dezernat IV

Dezernat V

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Barbara Akdeniz
Stadträtin